

Erkheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis monatlich 50 Pf., 1/2 jährl. 1.50 Pf. pränum. frei ins Haus. Durch die Post bezogen 1.65 Pf.

„Die Neue Welt“ (Unterhaltungsbeilage), durch die Post nicht bezogen, kostet monatlich 10 Pf., 1/2 jährlich 30 Pf.

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weiskensels-Bezirk, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geisstraße 21, erster Hof parterre rechts.

Telegramm-Adresse: Volksblatt Halleaale.

Inserionsgebühren beträgt für die 6spaltigen Zeilen oder deren Raum 15 Pf., für Wohnungs-, Vereins- und Veranlagungsanzeigen 10 Pf. Im redaktionellen Teile kostet die Zeile 50 Pf.

Inserate für die fällige Nummer müssen spätestens bis vormittags 1/2 10 Uhr in der Expedition aufgegeben sein (Eingetragen in die Postzeitungsliste unter Nr. 709).

Nr. 232

Halle a. S., Mittwoch den 4. Oktober 1899.

10. Jahrg.

Zur südafrikanischen Krise.

Werners hat ein englischer Minister, der liberale Unionist Herzog von Devonshire, sich zur Krise geäußert, und zwar in ganz chauvinistischem Sinne. Auf die Erteilung des Wahlrechts an die Ausländer, sei jetzt kein Wert zu legen. Ueber die Forderungen, die von der englischen Regierung jetzt gestellt würden, sagt er nur, man würde sie nicht finden. Die militärischen Vorbereitungen Transvaals hätten Großbritanniens indessen „gezungen“, ähnliche Vorbereitungen zu treffen. Wegen der hierdurch veranlaßten großen Ausgaben werde das Parlament binnen kurzer Zeit einberufen werden, falls nicht beruhigende Umstände eintreten sollten, was man indessen kaum annehmen könne. Er schloß, daß, wenn auch die Ausländer nicht hoffnungsvoll seien, er sich doch noch darauf verlasse, daß in Transvaal besser beratene Leute die Oberhand erlangen würden.

Wenn man in England besser beratene Leute die Oberhand gewinnen müßten, so würde es sehr zu wünschen sein, daß der Herr nicht so herabgebeugt zu werden, daß selbst konservative Politiker gegen die Kriegshetze ihre Stimme erheben. So hat das der ehemalige Generalstaatsanwalt Sir Edward Clarke in einer wichtigen Rede getan.

Die Kriegsvorbereitungen nehmen indes in Südafrika ihren beiderseitigen Fortgang. Die Buren scheinen ihre Hauptverteidigungsstrategie in Volkskraft, d. h. an der Grenze der Kolonie Natal, zu konzentrieren, umweit der historischen Punkte Majuba-Berg und Voings Nek. Tausende von Bürgern, wie man das bekanntlich angeht, nennt, sowie auch Kräfte, die bereits dahin abgegangen. Aus Pretoria wird vom 30. Sept. gemeldet: Der Volksrat hat beschlossen, daß diejenigen Ausländer, die jetzt mit den Buren gemeinschaftliche Sache machen, nach dem Kriege das volle Wahlrecht erhalten sollen. Ein deutsches Freiwilligenkorps von 300 Mann ist nach Volkskraft abgegangen, ein holländisches Freiwilligenkorps geht morgen ab. Mehrere Regierungsdepartements, mit Einschluß des hohen Gerichtshofes, werden geschlossen. Es wird dann sofort das Kriegserkennungsdekret und der politische Verkehr mit dem Auslande eingestellt werden. Heute nachmittag wurde eine gemeinsame Sitzung der beiden Räte abgehalten. 4000 Buren sind jetzt in Volkskraft und in Sandpruit versammelt. In Volkskraft, in der Nähe von Kimberley, und ebenso an der Nordwestgrenze von Natal sind große Scharen von Buren zusammengezogen. Das irische Korps geht diese Woche an die Grenze, um die Buren zu unterstützen.

Von englischer Seite wird folgende, augenscheinlich liberale Nachricht über die Kriegspläne der Buren verbreitet: Es haben ungewissheit wenigstens 20 000 bewaffnete Buren, die mit Pferden reich versehen sind, an verschiedenen Punkten der Grenze von Transvaal, besonders in der Richtung von Natal, Aufstellung genommen. Sie werden nach dem 30. Sept. abziehen, um sich in die benachbarten, nächsten Mittwoch in Natal einzurücken und alle Engländer ins Meer zu treiben. Es sieht wirklich so aus, als ob in Natal bedeutende Truppenmassen einfallen wollten.

Obwohl hiesigen die Engländer ihre Truppen an den Grenzpunkten zusammen, so daß die Punkte ans Pulverfaß gelegt ist.

Schandgeschehnisse.

Halle a. S., 3. Oktober 1899.

Rein Schandgeschehnisse. Der badische Staatsminister Eifenlohr hält die Bezeichnung „Schandgeschehnisse“ für die Zustimmungsfrage als genügend zur Auflösung einer Versammlung. Im nächsten Brödingen, so lesen wir in der Frankf. Ztg., war am 18. Juni eine Versammlung wegen des genannten, vom Gen. Trebe gebrauchten Ausdrucks aufgelöst worden. Zwei Monate später hielt Trebe im gleichen Lokal eine zweite Versammlung mit demselben Thema ab, wobei er diese als Fortsetzung der ersten bezeichnete und dabei ausführte, es sei zu bezweifeln, ob der Ausdruck „Schandgeschehnisse“ die Auflösung rechtfertige, wenn er auch vielleicht unparlamentarisch sei. Daraufhin wurde auch diese Versammlung aufgelöst, wogegen Beschwärde beim Ministerium eingereicht wurde. Vom Staatsminister Dr. Eifenlohr ist jetzt festgestellt worden, daß diese Beschwärde abgewiesen. Die Begründung lautet:

Die Bezeichnung „Schandgeschehnisse“ enthält eine Beleidigung des Bundesrats, aus dessen Beratung der Gesetzesentwurf hervorgegangen ist, somit eine strafbare Handlung. Die Bezeichnung einer solchen in oder durch eine Versammlung rechtfertigt aber nach §§ 4 und 11 des badischen Vereins- und Versammlungsgesetzes die Auflösung. War also die Auflösung vom 18. Juni richtig, so konnte die Versammlung vom 28. August nach § 11 des Verf.-Ges. schon deshalb aufgelöst werden, weil sie vom Redner vorangehen als Fortsetzung der aufgelösten Versammlung bezeichnet und nach dem Verfall, als durch den Ausdruck „Schandgeschehnisse“ nicht gerechtfertigt zu erklären, hinsichtlich als Fortsetzung jener Versammlung behandelt wurde. Es ist danach ganz gleichgültig, ob der überwachende Beamte die Versammlung vom 28. August schon nach diesem Rechtfertigungsverbot des Redners oder erst dann aufhob, als letzterer die zweifelhafte die Auflösung rechtfertigende Äußerung „ein Schandgeschehnisse“ ist es doch getan hat.

Letztere Äußerung wird übrigens vom Redner in Abrede gestellt. Schöner auflösen können die Richter bald auch nicht mehr wie die Badener. Die Würdigerer Kräfte denken darüber anders als der Nationalliberale Eifenlohr.

17 Millionen Mark fällig. Für den Ankauf der Karolinen überreichte die Madrider Bank am Sonnabend im Auf-

trage der Deutschen Bank in Berlin dem spanischen Schatzamt 25 Millionen Pesetas, die das Deutsche Reich für die Abtretung der Südeisenbahnen schuldet. Am Sonnabend besuchte die Sultana den deutschen Botschafter von Radomski in St. Sebastian, um ihm den Empfang der Summe zu bestätigen. Damit ist der Ankauf der Karolinen seitens des Deutschen Reichs endgültig abgeschlossen. Wir haben die wertvollen Eisenbahnen und die Spanier haben unter ganz Geld.

Ein Verfahren wegen Kaiserbeleidigung ist gegen den Herausgeber der Deutschen Agrarverordnungen, Edmund Klapper, eingeleitet worden wegen seiner „politischen Briefe“, in denen er die Ernennung von Ministern forderte, welche gewillt seien, mit dem Kaiser zu ringen und ihn zu überwinden. Wie Edmund Klapper in der Deutschen Agrarverordnungen mitteilt, findet die Verhandlung am 17. Oktober vor dem Landgericht in Naumburg statt. Das Vorverfahren schloß sich dem 11. September. Der Gegenstand des Hauptverfahrens bildet die Gesamttendenz jener Briefe; also die darin gegebene eingehende Betrachtung der grundsätzlichen Stellungnahme des Staatsoberhauptes zur preussischen Verfassung, sowie die daran geknüpfte Erörterung der staatsrechtlichen Fragen: ob in den Vorgezogenen vor und nach der Abstimmung über die Kameralgesetzgebung eine Verletzung von Abgeordneten und deren höhere Mitglieder als Beamte — nur eine politisch verächtliche, aber doch gesetzlich zulässige Handlung, oder ob darin vielmehr ein Verfassungsbruch gegeben sei.

Ausland.

Oesterreich. Das Kabinett Cleray-Abdringen ist konstituiert. Es besteht aus folgenden Mitgliedern: Graf Cleray Vorsitz und Ackerbau, v. Köberl Innen- und Mittel, Graf Welfersheim Landesverteidigung, Oberlandesgerichtspräsident v. Künbinger Justiz, Seidenschief Freiherr v. Kolbenreiter Leiter des Finanzministeriums (nach einer anderen Meldung hat Kolbenreiter nachträglich abgeteilt und Ritter v. Köhl ist an seiner Stelle in Aussicht genommen), Seidenschief v. Hartel Leiter des Unterrichtsministeriums. Die Publikation der neuen Ministerliste soll am Dienstag erfolgen.

Das Kabinett ist das richtige Beamtens-Ministerium, ohne andere politische Merkmale, als die der Deutschfreundlichkeit. Die Klubs der deutschen Fortschrittspartei und der deutschen Volkspartei sind bereits für Dienstag eingeladen, um zu beraten, auf welche Weise man der bisherigen Zersplitterung der deutschen Parteien entgegenarbeiten müsse und ob eventuell eine große einheitliche deutsche Partei gebildet werden könne.

Serbien. Der Nachdrück des Schenjals Milan ist immer noch nicht geflikt. Aus Belgrad werden wiederum neue „Verhaftungen“ gemeldet.

Milan scheint seine Zeit eben nach Kräften auszunutzen. Wenigstens wird der Köhl. Jg. aus Belgrad gemeldet, zahlreiche Angehörige deuteten darauf hin, daß sich Milan schon in kürzester Zeit in irgend einer Form von den Staatsgeschäften zurückziehen werde. Er wartet nur das Zustandekommen eines neuen Bumpus ab, der eine Art Verweigerungsmittel für alle Fälle begründen soll; bis dahin soll auch die Opposition verhindert, bzw. sollen die verurteilten Radikalen als Gefangen gehalten werden.

Das ist eine sehr durchsichtige Verfolgung der Absicht des Obergewaltens, die verurteilten Radikalen gegen sofortige, erhebliche Vargahlungen zu „begnadigen.“ So wird's gemacht!

Polizeiliches und Gerichtliches.

Im Goethehäuschen waren seitens unserer Genossen zum vorigen Sonnabend 20 Veranlagungen einberufen, in welchen Beschlüssen eine einzelne Karte hinsichtlich in eine Ausnahmefassung sind alle — bis auf 2 oder 3, die in kleinen Orten statgefunden — verboten worden. Der Abg. Baudert fordert in der Tribune auf, sofort gegen alle Verbote Beschlüsse zu erheben, ihm gleichzeitig aber auf erhobene Beschwerden erhaltenen Schriftstücke zu übergeben, damit er die Sache nicht allein im Landtag, sondern auch im Reichstag vorbringen kann. Wenn die Herren am grünen Tisch glauben, die Sozialdemokratie auf diese Weise vernichten zu können, so dürfen sie sich gewarig irren. Gegen eine derartige Beschlußfassung wendet sich bereits ein bürgerliches Blatt, die Eisenader Tagespost, welche u. a. das von der Regierung angewandte System als ein sehr schlechtes bezeichnet und fortführt: Man hat in rechtlich denkbaren freien Reichstagen niemals angenommen, daß ohne Ausnahme eine einzelne Karte hinsichtlich in eine Ausnahmefassung gebracht werden und ihr Recht verweigert werden können, die anderen Staatsbürger eingekerkert sind. Davon, daß durch sozialistische Veranlagungen die öffentliche Ruhe und Sicherheit gefährdet werden würde, kann im Grunde keine Rede sein. Es ergibt sich aus der beschriebenen Maßregel also, daß der Grundfals des gleichen Rechts nicht mehr gehen soll.

Wer Wind sät, wird Sturm ernten!

Parteinaufrichten.

Die Parteigenossen des Sozialistischen Arbeitervereins nehmen den Wahlkampf an. Die Vertrauensleute des Wahlkreises beschäftigen in einer am Sonntag abgehaltenen Konferenz, einer demnächst einzuberufenden Kreisversammlung zu empfehlen, den Abg. Albert Schmidt wiederum als Kandidat für den Wahlkreis aufzustellen. Die Konferenz war von sämtlichen Vertrauensleuten besucht. Der

vorgenannte Beschluß wurde ohne Widerspruch gefaßt. Ueber das harte Urteil herrscht im Kreise nur eine Meinung. Voreerst wird natürlich die Entscheidung des Reichsgerichts abgewartet werden müssen. Wie dieselbe lauten wird, ist freilich leicht abzulesen.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 2. Oktober 1899, nachmittags 4 Uhr.

Vorleser: Tittenberger.

I. Für Ausbesserungsarbeiten an der Ulrichskirche, wozu bereits eine Mittelsumme von 2500 Mk. vorzulegen werden muß der Sparfassenberufungen pro 1898 nach 2889.50 Mk. nachverfolgt, da hierzu ein Kostenantrag von 5000 Mk. veranlagt worden war. Der Magistrat denkt mit der Nachverfolgung auszuwarten.

II. Die Verlängerung des Mietverhältnisses mit der Sandelsgesellschaft J. Wein in rief eine kleine Debatte hervor, in der der Stadtd. Grote sich gegen das „Aufkommen“ der großen Warenbezugs auspricht. Der Magistrat beantragte, zuzustimmen, daß der Sandelsgesellschaft J. Wein die drei Läden im Hofgebäude, für welche die Gesellschaft zur Zeit jährlich 23 000 Mk. Miete zahlt, und der unter dem Hauptportal des Hofgebäudes belegene Verbindungsgang vom 1. April 1901 ab auf weitere 8 Jahre unter den bisherigen Mietbedingungen und zu den jährlichen Mietpreisen von 25 000 Mk. bezogen 75 überlassen werden. Von einer öffentlichen Ausschreibung der Wiedervermietung soll Abstand genommen werden, da die Firma Wein den Mietzins selbst erhöht hat, stets eine zahlungsfähige und ordentliche Mieterin gewesen ist und die Stadt im Falle der Zustimmung zu diesem Vortrage auf eine Reihe von Jahren der Sorge wegen Wiedervermietung der drei Läden entbunden sein wird. Ein Antrag, die Läden nur auf 6 Jahre zu vermieuten, wurde abgelehnt und den Vorschlägen des Magistrats zugestimmt.

III. In Verberungsarbeiten in der Maschinenhalle des Schlachthofes werden die erforderlichen Mittel von 3500 Mk. aus den Erparnissen der für die Erneuerung der Kälteanlage bewilligten Mittel und soweit diese nicht ausreichen, aus dem Erneuerungsfonds des Schlachthofes bewilligt. Stadtd. Krüger erregt gelegentlich dieses Beschlusses das Vergehen des 1. Maschinenmeisters Krüger, der lebend sei und durch sein Auftreten gegen die Untermeister und Wärter Veranlassung zu einem bedeutenden Personalwechsel gegeben habe. Es ist wünschenswert, daß hiergegen eingeschritten werde, damit der Stadt unnötige Kosten erspart werden. Der Stadtd. Schindlerung beschließt, daß der Arbeiter Krüger seit längerer Zeit lebend sei und nicht, daß es sich als notwendig erweisen habe, für die Zukunft einen neuen tüchtigen ersten Maschinenmeister anzustellen. Es soll demgemäß eine Vorlage gemacht werden.

IV. Für Wölkung von Zimmern auf dem Schlachthofe werden Mittel bis zum Betrage von 400 Mk. aus dem Erneuerungsfonds des Schlachthofes bewilligt. Es soll die Dienstwohnung eines Wärfeninterzars am Schlachthofe ausbessert werden.

Der Erwerb von Straßenland vom Grundriss Geisstraße 2 wird beschloßen. Der Befiger, Elektricitätsfirma Rand Hof, hat aus Anlaß des Neubaus 5,79 Quadratmeter Land fluchtlinienmäßig abzutreten. Er beantragt ursprünglich 150 Mk. pro Quadratmeter, hat nachträglich aber seine Forderung auf 120 Mk. ermäßigt.

V. Die Firma Weckhoff-Winkel hat beantragt, in dem auf ihrem Grundriss zu errichtenden Neubau Leisigstraße Nr. 6 selbst eine elektrische Anlage zu errichten. Es will aber davon Abstand nehmen, wenn ihr seitens der städtischen Verwaltung die elektrische Stromleitung auf dem Neubau vom 15. November nächsten Jahres zu gestatten wird, wenn sie sich als notwendig erweisen habe, für die Zukunft einen neuen tüchtigen ersten Maschinenmeister anzustellen. Es soll demgemäß eine Vorlage gemacht werden.

VI. Die Firma Weckhoff-Winkel hat beantragt, in dem auf ihrem Grundriss zu errichtenden Neubau Leisigstraße Nr. 6 selbst eine elektrische Anlage zu errichten. Es will aber davon Abstand nehmen, wenn ihr seitens der städtischen Verwaltung die elektrische Stromleitung auf dem Neubau vom 15. November nächsten Jahres zu gestatten wird, wenn sie sich als notwendig erweisen habe, für die Zukunft einen neuen tüchtigen ersten Maschinenmeister anzustellen. Es soll demgemäß eine Vorlage gemacht werden.

VII. Die Revision des Spar- und Baubereichs, betreffend den Ausbau der Ludwigstraße, wird dem Magistrat als Material übergeben.

VIII. Die Entlastung der Rechnung über den Theater-Erneuerungsfonds für 1897 wird erteilt. Die Einnahme beträgt 56 511.24 Mk., die Ausgabe beläuft sich auf 55 774.89 Mk., bleibt somit ein Bestand von 736.35 Mk.

IX. Einem Antrage, den Personalbesoldungsstatte für die städtischen Schulen betreffend, wurde zugestimmt.

X. In das Statut einer Stiftung wird auf Stelle des ausgeschiedenen Stadtd. Demuth der Stadtd. Billing gewählt.

Lokales und Provinzielles.

Halle a. S., 3. Oktober 1899.

Die geschlossene Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung dehnte sich gestern bis gegen 8 Uhr aus; sie hatte aber auch den seitens des Magistrats gewünschten Erfolg. Nachdem die Wahl zweier unbesetzten Stadträte nur teilweise erledigt worden, indem der frühere Stadtrat Herr Toth mit 28 von 37 abgegebenen Stimmen wiedergewählt, die Wahl eines zweiten

folgt 1. Verspäter 1. Gehalt 1. Altersschwäche 1. Augen- und Gehörschwäche 2. Zahnlocher 1. Nervenleiden 1. Empfinden 1. Gehirnlähme 1. Bräutigam-Krankheit 1. darunter 4 in heftigen Krankeitsanfällen verstorben.

Das dem Bureau des Stadt-Theaters. Mit Herrn Paul Wiede vom Hoftheater in Dresden als Gast gelang am Mittwoch, gleichfalls als vierte Vorstellung im Gotthe-Justus, Torquato Tasso zur Aufführung. Die Vorstellung ist außerordentlich gelungen; die Preise sind erhöht zu Opernpreisen. Für Donnerstag wird Webers Freischütz vorbereitet.

Das dem Bureau des Theaters. In Otto Ulrichs Leben in Ehrenport werden am Mittwoch zwei beschränkte Kräfte zum erstenmal in dieser Saison aufgeführt und zwar Heine und Berg als Emma Wiede und Max Mira als Dr. von Götter, während die anderen Hauptrollen in den Händen der Damen Marie Jordan und Gertrud Erland sowie der Herren Dr. Heinz Senger, Karl Eich und Fritz Kleinte liegen.

Kröllwitz. Fleischermeister Rörner wurde am Sonnabend vom hiesigen Landgericht zur zehnjährigen Strafe von 1 Tag Gefängnis verurteilt wegen Gefährdung eines Eisenbahnstranges. Er soll am 8. Juli in der unteren Heilstraße einen Zusammenstoß mit einem Motorwagen verurteilt haben, weil er kurz vor dem letzteren und obwohl der Wagenführer fortgesetzt losfahren ließ, mit seinem Gefährt nach über das Geleise fuhr. Das niedrige Strafmass wurde angenommen, weil niemand verletzt und nur geringer Schaden entstanden ist.

Merseburg. Rückwärtslos. Montag vormittag gegen 4 1/2 Uhr verunglückte auf dem hiesigen Bahnhofs der Arbeiter Weddin beim Rangieren. Er stürzte vom Wagen und erlitt sowohl schwere innere Verletzungen als auch schwere äußere Verwundungen am Kopf und der einen Hand. Erst nach nun fast die Familie benachrichtigt worden wurde, schaffte man den Verunglückten ins Assistenzbureau und schickte nach dem Arzte. Fast dreieinhalb Stunden verging, ehe ärztliche Hilfe kam, und als um 12 Uhr die acht bis neunjährige Tochter Wiedens ihrem Vater das Mittheilen brachte, schickte man endlich die kleine ins Zimmer, wo der Vater untergebracht war. Laut schreiend stürzte das ahnungslose Kind wieder heraus. Mit dem Zuge 12 Uhr 10 Minuten wurde dann Weddin mittels Sichelbores in die Gasse der Klinik überführt. Daß man das Kind nicht wenigstens vorherbehalten hat auf seiner wartenden Mutter ist eine Rücksichtslosigkeit sonderlichen und ebenso ist auch strengste zu rügen, daß nicht sofort die Frau des im Dienste verunglückten Arbeiters unterrichtet worden ist. Sätze man auch die Benachrichtigung vorgehen, wenn es sich um einen obeten Wohnort gehandelt hätte?

Leitz. De 20 d. f. u. g. Am 31. August hat Leib 27 470 Einwohner, zu samen im September 388, als gingen 422 Personen, mithin 64 weniger, so daß es jetzt 27 412 Einwohner sind.

Weißenfels. Der Arbeiter Friedrich Reinhold Götzig von hier wurde am Sonnabend in der Nähe von Naumburg wegen Stillschleppens zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

Weißenfels. Herr Gewerbe-Inspektor Horn in Merseburg giebt den Streifen Weißenfels, Naumburg, Zeitz und Merseburg bekannt, daß er für die Gewerbetreibenden und gewerblichen Arbeiter in allen das Arbeitsverhältnis betreffenden und in gewerblichen Fragen jeden Donnerstag zu den verschiedenen Zeiten jeweils nach einem Festtag fällt. Die Geschäftsstunden sind von vormittags 9-1 Uhr und nachmittags 3-7 Uhr, sowie auch am Sonntag vormittags außerhalb der Zeit des öffentlichen Gottesdienstes in Amtszimmer zu Merseburg, Hallestraße 8. Für Besprechungen an Sonntagen ist vorherige Anmeldung erwünscht.

B. Witten. Als am Sonntag der Gasthofbesitzer Schulte in Leutz betragt wurde, ob er nun sein Verpöndeln einstellen und sein Haus bebau lassen wolle, da doch Herr Landbesitzer seinen Saal hergeben habe um damit die von Schulte gefällte Vorrichtung erfüllt sei, erklärte Schulte, er gebe seinen Saal zu gar keiner Veranlassung her. Nun, Arbeiter von Leutz und Umgebung, Herr Landbesitzer stellt uns seinen Saal zur Verfügung, es ist jetzt notwendig, daß ihr ihn unterstützen und ihm helfen werdet, wo wir gar nicht gehen sind. Herr Schulte hat es verstanden, durch seine Verpöndlungen uns immer hinzuhalten, um möglichst Gewinne zu machen. Zeigt ihm, daß ihr euch nicht länger an der Nahe herumführen laßt.

Witten. Neues Ausbesserungsrecht. Der Mansfelder Gemeindefrat wurde vom Oberamt zu Halle das Verwerfungsgewinn in den Gemackern Unterförder, Giesleben und Oberförder über einen Flächeninhalt von 2189 000 Quadratmeter verließen zur Gewinnung der vorkommenden Nickel, Kobalt und Schwefelsteine, sowie das Verwerfungsgewinn in den Gemackern Giesleben, Bornsleben und Unterförder über einen Flächeninhalt von 2189 000 Quadratmeter zur Gewinnung des Steinsalzes und der mit demselben auf der nämlichen Lagerstätte vorkommenden Salze.

Witten. Als am Sonntag der Wäber Hofmann zu einer Vollbesetzung nach dem Exakte schickte wurde, wäre er dort von dem emvönten Einwohnern beinahe geländt worden; nur mit großer Mühe gelang es den Transportweilen, die bei dem Vorgange selbst gemahndet wurden, ihren Arrangements der Wut der Bevölkerung zu entreißen. Eine unentgeltliche Menge wurde beim Wäberhof Hofmanns auf diesen ein und verbündete ihn schwer. Den Transportweilen gelang nur mithilfe Hofmanns Vergang in ein Privathaus. Dort wurden dem Befinnungslofen von Dr. Wadenacker die Stoffungen beachtet und verbunden. Weil die Menge drohte, Hofmann in die Luft zu weichen, unterließ der Weitertransport und wurde Hofmann in einer Zelle des Rathstellers untergebracht. Sonntag früh 7 Uhr erfolgte, wie wir schon in der gelrigen Nummer melden konnten, der Transport nach Weimar.

Kleine Provinzial-Nachrichten.

In Giesleben wurden die von ihren Männern getrennt lebenden Frauen Lotzsch und Entzönin aus Halle bezogen. Ammonder wegen Schwindschens verhaftet. — In Saargershausen in hiesige einen Arbeiter an der Brauerei ein Pferd in einen über zwei Meter hohen Kanal. Nach dreistündiger Arbeit wurde das Tier zwar herausgeholt, jedoch kurze Zeit darauf verendete es. Die Stelle soll wieder umgürtet noch befestigt werden sein. — In dem eine halbe Stunde von

Wittenau entzerrnen Steinbawund wurde ein 30jähriger Arbeiter von einem Arbeiter in die Höhe aufgeschoben, der Verunglückte hatte sich Sonnabend mittag in den Wald begeben, um Tannenzapfen zu jagen. Es wird angenommen, daß derselbe von Krämpfen befallen wurde und abgestürzt ist.

Ein Verband deutscher Kindermorgenarbeiten wurde am 27. September in Göttingen gegründet. Ein vorläufiger Vorstand wurde mit dem Entzerrnen der Satzungen beauftragt. Grundmäßig wurde eine Preisverhöhung auf Kinderwagen beschlossen. — In Dürum wurde ein 7jähriges Mädchen von einem Stiefvater zu Bett gebracht, das es außer Verletzung des rechten Armes einen Bruch des linken Unterarmes erlitt. — Zwei Kinder erlitten sich in Delfig bei Schleben infolge Spiens mit Streichhölzern, wodurch das Bett in Brand gesetzt wurde. — In Wiedlich verlegte ein Schüler einen der Fußwege ein Kistchen, daß er infolge eines Strafmass, welcher ihm während des Beschlages, daß der Tod bald nachher eintrat. — In der Nähe von Kerpichau brannte ein 30jähriger Erbk enthaltender Diener nieder. — Der Oberregierungsrath Göhle in Magdeburg führte ein Mauerwerk der ersten Etage von einem Arbeiter betroffen und nach wenigen Stunden. — In Magdeburg floh ein Arbeiter ein Kind, das er nach dem Vergehen des Auges, daß er kindliche Hilfe in Anspruch nehmen müßte. — Ein Arbeiter wurde in der Nähe von Wittenau durch einen Schlag, daß der Tod bald nachher eintrat. — Erhalten von einem Genarm wurde in der Nähe von Wittenau ein Dieb, welcher sich weigerte, zu Fuß den Genarm zu begleiten und denselben mit einem Weiser bedrohte. In Giesenberg führte ein Mauerwerk der ersten Etage von einem Arbeiter, er lag sich eine Stufung des linken Schultergelenks an.

Gewerkschaft.

Straßburg.

Halle a. S., den 2. Oktober.

Kinderwund. Unter Aufsicht der Defensivität wurde in heutiger Sitzung verhandelt wider die unversch. Dienstmann Emma Wiedlich aus Zeitz, die in dem Alter 24 Jahre alt ist. Sie wurde beschuldigt, am 26. Juni d. J. 18. ihre unehel. Kind in oder gleich nach der Geburt vorzüglich getötet zu haben. Die Geschworenen fanden die Angeklagte schuldig, bejahen aber die mildernden Umstände, worauf Verurteilung zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis im Falle der ersten Etage von einem Arbeiter, durch die erklärte Unterthätigkeit für verurteilt erklärt wurde.

Strafammer.

Eine Verurteilung führte die Arbeiterin Anna Sühelmann von hier wegen Betrugs auf die Antlagent. Sie hatte sich im Jahre 1895 einen aus hiesiger Firma 8. August 1895 nach der Anweisung des hiesigen Staatsanwalts von 40 M. reichlich angekauft. Der Missethäter des Geldes hatte die Adresse des Empfängers unbestimmt und mangelhaft geschrieben, so daß die Vorkaufverwaltung der Antlagent irrthümlich das Geld ansahndigen ließ, nachdem der Schuldige wiederholt aber ohne Erfolg um ein richtiges Empfänger gerichtet hatte. Der Antlagent, deren Mann damals krank war, kam das Geld zu so. Sie will sich in dem Glauben befinden haben, ein unbekannter Wohlthäter habe ihr wegen der langen Krankheit ihres Mannes den Geldbetrag gesandt, und bekehrte die reichthümliche Meinung des Geldes, was ihr von dem Wohlthäter ohne Bedenken eingehändig worden sei. Die Verhandlung wurde verlegt, um festzustellen, ob die Antlagent solche Verwandte hat, von denen sie ein solches Geschenk erwarten konnte.

Stadt-Vertheil.

Das fünfte Rad. Aufspil von Luftstern. Wenn vielleicht auch lauter, so ist doch gewiß seit Eröffnung der jetzigen Spielstätte noch nicht herlicher gelacht worden als gestern abend. Publikum hat in seinem „jüngten Rad“ den einundzwanzigsten Mittel — alle drei alte Spielten in einundzwanzigsten Mittel, einen aus dem Spielstücken, einen in einundzwanzigsten Mittel, das von welcher Seite der Spielstücken, was an sich freilich nicht viel belagen will. Publikum vermischt in seinem neuen Spielstücken, den Geist mäßig aus erzuorgnen oder unmöglichen Situationen heraus zu quiden; er läßt ihn vörmehr unermüdet sich ergehen aus dem Zusammenhänge und dem Zusammenhang der verschiedenen Charaktere und wirft ihm mit einer feiner unerschöpflichen Fülle hübscher Anekdoten und guter Witze. Unter den sehr aufstretenden Personen ist nicht eine, die man im Leben nicht schon begegnet hätte.

Nun Geering ist ein Gasofen-Fabrikant im Osten Berlins; er hat es vom Mechaniker zum reichen Großindustriellen gebracht und von Dränger seiner Frau, die als Tochter eines Gammalprofessors sich berufen fällt zur Repräsentantin des guten Tones und der Bildung, eine neue Villa gebaut. Da er nun seinem Geschäft sich ein neues ausgetretenes Salon — in dem er sich befindet, das über das gewöhnliche Spielstücken ragt, was an sich freilich nicht viel belagen will. Publikum vermischt in seinem neuen Spielstücken, den Geist mäßig aus erzuorgnen oder unmöglichen Situationen heraus zu quiden; er läßt ihn vörmehr unermüdet sich ergehen aus dem Zusammenhänge und dem Zusammenhang der verschiedenen Charaktere und wirft ihm mit einer feiner unerschöpflichen Fülle hübscher Anekdoten und guter Witze. Unter den sehr aufstretenden Personen ist nicht eine, die man im Leben nicht schon begegnet hätte.

Nun Geering ist ein Gasofen-Fabrikant im Osten Berlins; er hat es vom Mechaniker zum reichen Großindustriellen gebracht und von Dränger seiner Frau, die als Tochter eines Gammalprofessors sich berufen fällt zur Repräsentantin des guten Tones und der Bildung, eine neue Villa gebaut. Da er nun seinem Geschäft sich ein neues ausgetretenes Salon — in dem er sich befindet, das über das gewöhnliche Spielstücken ragt, was an sich freilich nicht viel belagen will. Publikum vermischt in seinem neuen Spielstücken, den Geist mäßig aus erzuorgnen oder unmöglichen Situationen heraus zu quiden; er läßt ihn vörmehr unermüdet sich ergehen aus dem Zusammenhänge und dem Zusammenhang der verschiedenen Charaktere und wirft ihm mit einer feiner unerschöpflichen Fülle hübscher Anekdoten und guter Witze. Unter den sehr aufstretenden Personen ist nicht eine, die man im Leben nicht schon begegnet hätte.

Träger fand als Bohmann nicht Gelegenheit zur Entfaltung; dieser wurde die dritte. Der Direktor der Berliner Theater war als Ueberberg in ihren nicht immer leichten Rollen den Intentionen des Direktors vollständig gerecht. Der Ueberberg war namentlich im ersten Akt ausgefallen, nur sprach er einige Sätze allzu wenig laut. Der Sohn trat als Vater sehr gut auf, und das er sich in dieser Hinsicht nicht schickte, er auch Ueberberg. Der Ueberberg hatte seine Art sehr schicklich, der Ueberberg recht schicklich dar. Ella Seidel hat als Berliner Dienstmädchen nicht nötig, sich abschicklich ungenet zu geben. Das fünfte Rad wird voraussichtlich der Direktor noch manches tolle Haus spielen.

Aus dem Reich.

Berlin. Der „Klub der Sammler“ vor Gericht. Am Montag begannen die Verhandlungen vor der dritten Strafkammer. Der Prozeß wird mit dem in Sommer seiner Zeit verhandelten Spielprozess große Ähnlichkeit haben. Wieder werden gewisse Kreise unter jenen genannt, die die Gesellschaften in Kompositionen unterrichten werden. Unter „Klub der Nation“ hat fast an den Klubsenden vertreten gemeinen und unter den Jungen befinden sich sehr zahlreich aktive und inaktive Offiziere. Ueberhaupt hat es den Anschein, als würden die Verhandlungen unheimlich heftig sein, der Prozeß wird namentlich in Beziehung auf die Klubsenden und nicht dem Kriegsmittler, der eine Beteiligung von einer erheblichen Anzahl Offiziere damals selbst in Abrede gestellt hat. Angeklagt sind: 1. der Regierungsrath Bruno v. Kayser, 30 Jahre alt, Lehmann der Polizei im 2. Garde-Regiment, 2. Max v. Wittenberg, 27 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 3. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, in Stragrow, 4. geboren, Lehmann der Polizei im 2. Garde-Regiment, ebenfalls seit acht Monaten in Untersuchungshaft, 5. Alexander v. Wittenberg, 27 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 6. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 7. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 8. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 9. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 10. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 11. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 12. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 13. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 14. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 15. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 16. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 17. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 18. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 19. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 20. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 21. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 22. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 23. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 24. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 25. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 26. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 27. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 28. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 29. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 30. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 31. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 32. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 33. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 34. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 35. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 36. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 37. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 38. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 39. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 40. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 41. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 42. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 43. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 44. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 45. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 46. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 47. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 48. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 49. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 50. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 51. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 52. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 53. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 54. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 55. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 56. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 57. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 58. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 59. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 60. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 61. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 62. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 63. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 64. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 65. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 66. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 67. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 68. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 69. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 70. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 71. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 72. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 73. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 74. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 75. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 76. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 77. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 78. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 79. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 80. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 81. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 82. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 83. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 84. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 85. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 86. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 87. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 88. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 89. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 90. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 91. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 92. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 93. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 94. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 95. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 96. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 97. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 98. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 99. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 100. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 101. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 102. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 103. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 104. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 105. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 106. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 107. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 108. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 109. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 110. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 111. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 112. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 113. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 114. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 115. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 116. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 117. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 118. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 119. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 120. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 121. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 122. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 123. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 124. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 125. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 126. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 127. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 128. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 129. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 130. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 131. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 132. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 133. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 134. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 135. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 136. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 137. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 138. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 139. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 140. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 141. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 142. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 143. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 144. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 145. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 146. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 147. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 148. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 149. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 150. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 151. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 152. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 153. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 154. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 155. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 156. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 157. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 158. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 159. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 160. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 161. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 162. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 163. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 164. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 165. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 166. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 167. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 168. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 169. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 170. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 171. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 172. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 173. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 174. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 175. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 176. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 177. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 178. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 179. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 180. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 181. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 182. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 183. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 184. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 185. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 186. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 187. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 188. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 189. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 190. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 191. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 192. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 193. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 194. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 195. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 196. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 197. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 198. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 199. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 200. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 201. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 202. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 203. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 204. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 205. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 206. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 207. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 208. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 209. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 210. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 211. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 212. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 213. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 214. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 215. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 216. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 217. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 218. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 219. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 220. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 221. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 222. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 223. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 224. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 225. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 226. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 227. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 228. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 229. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 230. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 231. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 232. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 233. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 234. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 235. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 236. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 237. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 238. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 239. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 240. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 241. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 242. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 243. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 244. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 245. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 246. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 247. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 248. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 249. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 250. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 251. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 252. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 253. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 254. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre alt, Unteroffizier der 1. Garde-Regiment, 255. Otto v. Wittenberg, 23 Jahre

